

An das  
Auswärtige Amt  
- Frau Außenministerin  
Annalena Baerbock -

Kurstr. 36  
10117 Berlin

## ***Akute Gefährdung der Bevölkerung***

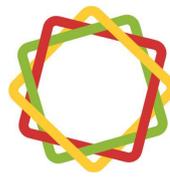
Sehr geehrte Frau Außenministerin Annalena Baerbock,

nach der Bekanntgabe des Wahlergebnisses in der Türkei wurden Sie darauf beziehend mit den Worten zitiert: „Jetzt nach den Wahlen ist ein Moment für eine strategische Reflexion.“

Wir bitten Sie in diese strategische Reflexion die fast täglich stattfindenden türkischen Drohnenangriffe auf die Bevölkerung in Nord- und Ostsyrien miteinzubeziehen. Politische Verantwortungsträger:innen, Mitglieder der Selbstverteidigungskräfte und Menschen jeden Alters sind bedroht, sterben, werden verletzt. Es gibt keine Sicherheit vor den türkischen Drohnen (auch ausgestattet mit deutscher Technik), nicht auf den Straßen, nicht in den Dörfern, nicht in den Städten, nicht in öffentlichen Einrichtungen.

Wie lange können Menschen diese jederzeit am Himmel auftauchende Bedrohung ihres Alltags, ihres Lebens aushalten? Und was bleibt als Alternative? Flucht?

Betrachten wir die Statistiken, fällt auf, dass sehr häufig politisch aktive Frauen angegriffen und getötet werden. Hinter jedem Namen steht die Geschichte einer politisch aktiven Frau, die sich für die Freiheit, die Eigenständigkeit, das Selbstbestimmungsrecht der Frauen in der Gesellschaft Nord-und Ostsyriens und für eine demokratische Politik in ihrem Land einsetzt. So zum Beispiel wurden die Co-Vorsitzende der Selbstverwaltung des Kantons Qamişlo Yusra Darwish und ihre Stellvertreterin Lîman Şiwêş am 20. Juni 2023 durch eine türkische Drohne auf der Rückfahrt von einer Sitzung gezielt ermordet. Stellen wir uns das in Deutschland vor: Politisch engagierte und verantwortliche Frauen eines Bundeslandes werden angegriffen von einem Nachbarland, dem die Politik dieser Frauen nicht behagt.



## Familien für den Frieden

Es ist der Nato-Partner Türkei, der sein Nachbarland Syrien angreift. Es ist unser Bündnis- und Wirtschaftspartner Türkei, dem niemand Einhalt gebietet! Ist die Türkei auch unser Wertepartner, dem die deutsche Politik durch öffentliches Schweigen Zustimmung signalisiert? Die Türkei spricht von Vergeltungsschlägen. Vergeltung für was? Für eine verhasste demokratische Politik?

Wir wissen, dass sich die Bundesregierung bemüht, über internationale Organisationen humanitäre Hilfe zu leisten. Aber humanitäre Hilfe reicht nicht aus, um den Menschen vor Ort ein Gefühl der Sicherheit zu vermitteln. Es braucht auch politische Stabilität, um an eine Zukunft im eigenen Land zu glauben und auch um den vielen geflüchteten Menschen in den Camps eine Perspektive zu geben.

Wir appellieren an Sie, sich für diese Stabilität einzusetzen und auf nationaler und internationaler Ebene deutlich Position gegen die illegalen Angriffe der Türkei zu beziehen.

Wir, das ist der Verein ‚Familien für den Frieden‘, gegründet von Eltern, deren Kinder in der Solidaritätsbewegung für Nord- und Ostsyrien (AANES) engagiert sind. Mit der Arbeit des Vereins möchten wir Öffentlichkeit für die demokratischen Entwicklungen im Mittleren Osten schaffen und die zivilgesellschaftlichen Bemühungen um ein friedliches multiethnisches Zusammenleben der Menschen dort unterstützen.

Wir würden uns freuen, mit Verantwortlichen für die deutsche Außenpolitik ins Gespräch zu kommen, und stehen gern für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

i. A. Gisela Rhein



Familien für  
den Frieden